

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Waldbronn



Ausgabe November 2025 bis Januar 2026



Grafik: Pfeffer

**Vor den Toren Bethlehems:
„Wir haben seinen Stern gesehen“**

Inhalt

- 3 ... Seite 3
- 4 Pfarrer Jeske-Heß: Geistliches Wort
- 5 Macht mit beim Krippenspiel!
- 6 Nachrichten
- 8 Jahreslosung 2026 / Nachrichten
- 9 Konzertankündigung: Weihnachten mit Karidion Brass
- 10 Gottesdienste November 2025 bis Januar 2026 / Kasualien
- 12 Schaut die Lilien auf dem Felde an, wie sie wachsen ...
- 14 Einladung zum Seniorenkaffee am 3. Dezember
- 15 Nachlese Erntedankfest
- 16 67. Aktion „Brot für die Welt“
- 17 Kleidersammlung für Bethel
- 18 Kinderseite
- 19 Gruppen und Kreise

Kontakte und Adressen

Evang. Kirchengemeinde Waldbronn

Goethestraße 8, 76337 Waldbronn

Tel.: 07243 61679

Email: waldbronn@kbz.ekiba.de

Internet: www.ev-kirche-waldbronn.de

Pfarramt:

Waltraud Anderer, Tel.: 07243 61679

Montag bis Freitag 10.00 - 11.00 Uhr

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Vakanzverwaltung:

Pfarrer Holger Jeske-Heß

Tel. 07202 94010

Kasualien:

Pfarrerinnen Ulrike Rauschdorf,

Tel. 07237 3292778

Vorsitzende des Ältestenkreises:

Julia Kraft, Tel: 07243 608976

Bankverbindungen:

Evang. Kirchengemeinde

IBAN: DE32 6605 0101 0001 0405 00

Sparkasse Karlsruhe

Diakoniesammlung / „Brot für die Welt“

IBAN: DE66 6609 1200 0100 4987 07

Volksbank Ettlingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar bis April 2026: Freitag, 16. Januar 2026
Lob, Kritik, Anregungen und Beiträge richten Sie bitte an klein.partner@t-online.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn

V.i.S.d.P. Pfarrer Holger Jeske-Heß

Redaktion:

Helmut Becker, Gerda Ischen, Holger Jeske-

Heß, Klaus Klein, Elisabeth Passarge

... Seite 3



Aquarell: Romina Becker

Noch nie hat uns unser Gemeindezentrum so beschäftigt, wie in den letzten Jahren. Natürlich, letztthin war es 40 Jahre her, dass ein Landesbischof den Segen über das neue Haus sprach. Aber schon 30 Jahre danach musste man sich Gedanken darüber machen, ob angesichts des zurückgegangenen Gemeindelebens das Gemeindezentrum nicht zu groß ist und nach eingehender Prüfung machte man sich mit dem Gedanken vertraut, Jugendhaus und Türmchen abzureißen. Zurück blieb ein Torso des ursprünglich mit so vielen guten Ideen geplanten Gebäudeensembles. Die kürzlich fertiggestellte, liebevoll gestaltete Außenanlage ist der Versuch, die Wunden des Abrisses ein wenig zu heilen.

Das alles hat viel Geld gekostet, um den Ort, an dem wir Glaube, Gemeinschaft und Alltag miteinander teilen können, zukunftsfest zu machen. Doch vor der Zukunft ist es mir bang. Die Zahl der Gemeindemitglieder nimmt seit Jahren ab und der Generationswechsel gerät durch die Entfremdung von der Kirche mehr und mehr ins Stocken. Darunter leiden seit Jahren der Gottesdienstbesuch und die Arbeit vieler Gruppen und Kreise. Dass die Pfarrstelle innerhalb von sechs Jahren zum zweiten Mal vakant ist, tut uns nicht gut, auch wenn der Vakanzverwalter, Pfarrer Jeske-Heß, und die vertretende Pfarrerin Rauschdorf ihr Bestes geben.

Und nun noch das: Nur eine einzige Kandidatin meldet sich für die Kirchenwahl 2025. Die Konsequenz: Die Kirchenwahl fällt bei uns aus und die Bezirkssynode schickt uns externe Bevollmächtigte, die die Verwaltung übernehmen.

Andererseits tröstlich, dass es doch noch so viel Interesse und Elan von Gemeindemitgliedern gibt, so dass die Wiederbelebung des Seniorenkaffees kurz bevorsteht. Tröstlich auch, dass wieder zwanzig Jugendliche den Wunsch haben, sich nächstes Jahr konfirmieren zu lassen, um ihre Kirchenzugehörigkeit zu bekräftigen.

Und doch: Einen „Hauruck“, der uns Waldbronner Protestanten aufweckt, könnten wir gut vertragen!

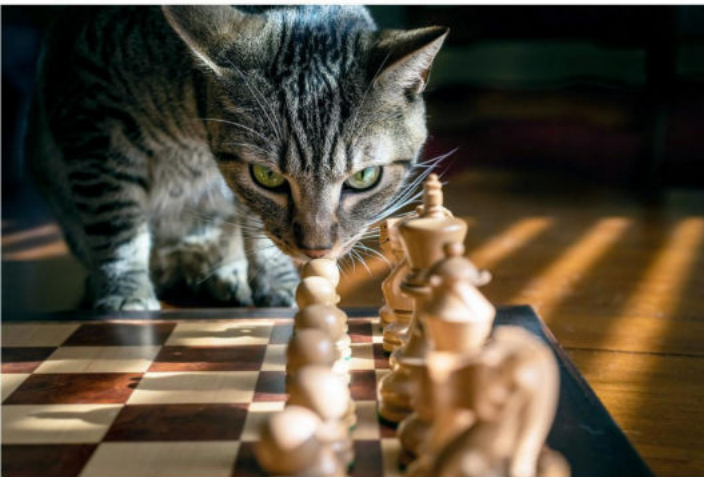
Von unserem Redaktionsmitglied Klaus Klein

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Strategiespiel vor Weihnachten

„Wann kommt ihr? Am ersten oder am zweiten Feiertag?“ Dieser Anruf Anfang Dezember läutet vielerorts das Strategiespiel rund um Weihnachten ein. Die Spielidee: Wer besucht wo wann wen, so dass jeder bei jedem gewesen ist, ohne dass alle gleichzeitig zusammenkommen?



Gewonnen hat, wer als Erster alle Besuchsfelder mit seiner Spielfigur passiert hat. Zwischendurch trifft man auf Ereignisfelder wie „Bescherung halten“, „Weihnachtsgans essen“, „Brötle probieren“ und „Oma geduldig zuhören“. Wer Pech hat, muss beim „Kaffeetrinken“ aussetzen oder darf die obligatorischen „Socken“ nach den Feiertagen nicht umtauschen.

Kennen Sie solche Anstandsbesuche? Man mag sie eigentlich nicht, fühlt sich andererseits aber doch verpflichtet. Gehen kleine Kinder noch recht unpro-

blematisch und ahnungslos mit, so lassen sich Teenager kaum zu Besuchen dieser Art motivieren. So manche heftige Diskussion ist in Familien deshalb schon vom Zaun gebrochen worden. Glücklicherweise gibt es auch Besuche, auf die man sich richtig freut. Ich weiß mich von dem Menschen, den ich besuchen will, freundlich erwartet. Der Besuch bedeutet ihm und mir sehr viel.

Die Zeit verfliegt. Am Ende steht die Vorfreude auf das nächste Zusammentreffen.

Ein weiterer Anstandsbesuch?

„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.“

Diese Worte (vgl. Lk 1,68) kamen einst aus dem Munde des Priesters Zacharias. Ihm und seiner Frau Elisabeth war nach

langem Warten und vielen Gebeten doch noch spätes Elternglück beschieden worden. Johannes, das bedeutet: Gott ist gnädig, hieß ihr Kind. Das passte. Zeitgleich war ihre Verwandte, Maria aus Nazareth, schwanger. Jesus, das bedeutet: *der Herr hilft* oder *Gott ist Rettung*, sollte ihr Kind heißen. Zacharias ahnte, dass auch dieser Name „passen“ würde. Er deutet, was hier durch Gott geschieht, mit den Worten: „Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.“

Ein Anstandsbesuch? Wohl kaum. Gottes gnädiges Besuchen, seine

Macht mit beim Krippenspiel!

Liebe Mädchen und Jungs ab 6 Jahren!

Wir möchten im Familiengottesdienst an Heilig Abend, 16 Uhr, wieder ein Krippenspiel aufführen. Dazu laden wir euch herzlich ein.

Die Proben finden immer freitags um 16.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum, Goethestraße 8, statt:

- 14. November
- 21. November
- 28. November
- 5. Dezember
- 12. Dezember
- 19. Dezember

Die Generalprobe ist am 23. Dezember um 10 Uhr.

Meldet euch gleich an, entweder beim Pfarramt,

Tel.: 07243 61679 oder direkt bei Bettina Horsch, Tel.: 01525 3383979.

Musikalisch betreut werdet ihr von gleich zwei Profimusikerinnen unserer Kirche, nämlich Bettina Horsch und Sonja Hlavác-Matias.



„Heim-Suchung“ meint, dass Gott seine Augen auf jemanden richtet. Er wendet seine allen geltende Gegenwart einem Menschen in besonderer Weise zu und bestimmt ihn für einen besonderen Weg. Der kleine Johannes wird dies erfahren, das Kind in der Krippe ebenfalls. Gott hat sein Volk besucht und erlöst! Kein Anstandsbesuch, denn mit Anstand, den wir unabhängig von unseren wahren Gefühlen an den Tag legen können, hat diese Heim-Suchung nichts zu tun. Liebe ist ihr Ausgangspunkt, Ziel ist der Mensch.

Ziel bist du, Mensch! Ein Ziel will erreicht werden. Hat Gott dich schon erreicht?

Oder reicht es dir mit ihm? Ein Liebesbesuch, kein Strategiespiel. Gelobt sei der Herr!

Ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr wünscht (bereits jetzt)

Pfarrer Holger Jeske-Heß
Vakanzvertreter

Foto: Rick Brown auf Pixabay

Bei uns fällt die Kirchenwahl aus!

Am 26. September lief die Frist ab, innerhalb derer Wahlvorschläge mit Namen von an einer Kandidatur zur Wahl der neuen Kirchenältesten interessierten Gemeindemitgliedern eingereicht werden konnten. Eingegangen ist nur ein Wahlvorschlag mit einer Kandidatin.

Da die Zahl der Vorgeschlagenen nicht mindestens die Hälfte der regulären Zahl von zu wählenden Kirchenältesten (in unserer Kirchengemeinde 8 Personen) er-

reicht, kann die Wahl nicht stattfinden.

Für diesen Fall ist vorgesehen, dass der Bezirkskirchenrat mindestens so viele externe Bevollmächtigte stellt, dass der Ältestenkreis beschlussfähig ist.

Es gibt für die Zukunft aber noch einen Ausweg: Wenn es gelingt, dass doch noch die erforderliche Anzahl an Kandidierenden zusammenkommt, kann die Wahl zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Volles Haus beim ADONIA-Musical „DIE VIER FREUNDE“

Mit 500 Leuten war das Kurhaus am Samstag, 16.8.2025, bis auf den letzten Platz besetzt, als die 70 „Adonia Juniors“ zum Konzertstart auf die Bühne rannten. Anschließend performten die Kinder im Alter von 9-13 Jahren das Musical DIE VIER FREUNDE mit anspruchsvollen Liedern, eleganten Tänzen und humorvollen Theater-Szenen.

Das Musical handelt von der Geschichte eines Gelähmten, den seine vier Freunde mitsamt seinem Bett zu Jesus tragen. Weil Jesus durch die Menschenmassen unerreichbar ist, steigen sie kurzerhand aufs Dach, decken es zum Teil ab und lassen ihren gelähmten Freund an Seilen herunter, genau vor die Füße von Jesus. Was dann passiert ist ein riesiges Wunder, denn Jesus heilt nicht nur den Gelähmten, sondern beweist damit auch, dass er tatsächlich Gott ist.

Diese eindrucksvolle Geschichte präsentierten die Kinder mit großer Leidenschaft und am Ende wollte der Applaus

des begeisterten Publikums kein Ende nehmen.

Für die 70 Kinder ging damit eine besondere Musicalcamp-Woche zu Ende. Erst am Sonntag zuvor hatten sie sich zum allerersten Mal getroffen und neben coolem Erlebnisprogramm dieses Musical mit einem ehrenamtlichen Mitarbeitersteam einstudiert. Am Ende der Woche dann die kurze Konzerttournee mit Konzerten am Freitag und Samstag.

In Waldbronn wurde das Adonia-Konzert (wie schon im letzten Jahr) als gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde und des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) der Katholischen Kirche veranstaltet.

Ein großer Dank geht an die beteiligten Helfer, die Gemeinde Waldbronn für die Bereitstellung des Kurhauses und an Herrn Rupp für die Bewirtung der Mitwirkenden.

Julius Bussemeier

Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde Auerbach

Ein Samstagnachmittag im Oktober. Die Tische im Gemeindesaal in Waldbronn sind herbstlich dekoriert. Erwartet werden Gäste aus Auerbach. Diese bringen Selbstgebackenes mit und werden zunächst einmal durch die Räumlichkeiten in der Goethestraße geführt. Die Mitglieder beider Kirchengemeinderäte kennen sich bislang nur teilweise und auch nicht näher. Eine gegenseitige Vorstellung anhand nicht unbedingt üblicher Kriterien hilft da schnell weiter, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn zu besprechen, gibt es einiges. Die Evang. Kirchengemeinde Auerbach verliert zum 1.1.2026 ihre 50 %-Pfarrstelle. Eine engere Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde Waldbronn wurde bereits vor einigen Monaten in den Blick genommen. Sobald die Pfarrstelle in Waldbronn wieder besetzt ist, soll der Stelleninhaber bzw. die Stellen-

inhaberin auch für Auerbach zuständig sein. Um eine Annäherung beider Kirchengemeinden voranzubringen, sollen im Sommer 2026 im 14-täglichen Wechsel Gottesdienste an beiden Orten gefeiert und die jeweils andere Gemeinde dazu eingeladen werden. Einige besondere Gottesdienste könnten künftig als Projekt von einem Team Ehrenamtlicher vorbereitet werden. Gemeindegruppen sollen den Kontakt zueinander aufnehmen. Ein Weg setzt sich bekanntlich aus einzelnen Schritten zusammen. Dieser Samstagnachmittag war ein erster Schritt!

Pfarrer Holger Jeske-Heß



Parken nur für Besucher des Gemeindezentrums!

Kein schöner Anblick, unser Gemeindezentrum nach dem Abriss von Jugendhaus und Türmchen und der Herrichtung eines provisorischen Schotterplatzes. Aber, herrlich bequem zum Parken bis direkt vor die Haustür und eine kleine Entlastung für das beengte Anwohnerparken in der Nachbarschaft. Es war allen klar, ein Dauerzustand konnte das nicht sein und so rückten im Sommer die Handwerker an, stellten um das Gelände einen Bauzaun und verwandelten den wüsten Schotterplatz in einen gepflasterten Hof mit Zuwegen, Fahrradständern und Sitzbänken, ringsherum

eingerahmt von 12 großzügigen Parkplätzen und dazwischen die Pflanzflächen für die Grünanlage.

Wenn der Bauzaun dann endgültig verschwunden sein wird, können die neuen Parkplätze genutzt werden.

Diese Parkplätze sind dann aber ausschließlich den Besuchern unseres Gemeindezentrums vorbehalten. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass in der Einfahrt nur zum Aus- und Einladen geparkt werden darf und dass das Fahren in den Bereich des Innenhofs grundsätzlich verboten ist.

Jahreslosung 2026



Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach



23.11.2025 – Nachtreffen zur Reise nach Prag im September dieses Jahres

Im Januar 2026 – Nachmittagskaffee mit einem Vortrag über Bertha Benz.

Aktuelle Informationen über die Veranstaltungen des Ökumenischen Bildungswerks Waldbronn-Reichenbach entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Lebendiger Adventskalender

Foto: Klaus Klein



Adventskalender – da werden die 24 Tage bis Weihnachten gezählt. Jedes Jahr organisiert die Kolpingsfamilie Busenbach dieses Ereignis und an 24 verschiedenen Orten werden Türen und Fenster geöffnet. Auch wir nehmen wieder daran teil und in unserem Gemeindezentrum wird am

Mittwoch, den 17. Dezember um 17.30 Uhr das Adventsfenster mit der Nummer 17 geöffnet. Das hier abgebildete Adventsfenster stammt übrigens aus dem Jahr 2013.



Weihnachten mit Karidion Brass

mit virtuosen Werken aus dem Barock, klassischen Jazz-Standards und eigens für das Quintett geschriebenen Arrangements bekannter Weihnachtslieder

Wann? 13. Dezember 2025 – 19 Uhr

**Wo? Evang. Gemeindezentrum
Goethestraße 8, 76337 Waldbronn**

Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten

Bereits zum sechsten Mal lädt das Blechbläserquintett Karidion Brass aus Karlsruhe zum Weihnachtskonzert in die Evangelische Kirche Waldbronn ein. Das Ensemble feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen und hat sich in dieser Zeit einen festen Platz in der deutschen Kammermusikszene gesichert. Seit seiner Gründung überzeugt Karidion Brass durch hohe musikalische Qualität, stilistische Vielseitigkeit und ein charakteristisches Klangbild.

Gottesdienste

2. November Sonntag	20. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr: Gottesdienst
9. November Sonntag	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 10.00 Uhr: Zentraler Regio-Gottesdienst in Spielberg
11. November Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4
16. November Sonntag	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres <i>Taufsonntag</i> 10.00 Uhr: Gottesdienst 12.15 Uhr: Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Etzenrot
19. November Mittwoch	Buß- und Bettag 19.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Taizé-Kreis
23. November Sonntag	Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und namentlichem Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres
28. November	Freitag – 19.00 Uhr: Ankerpunkt-Gottesdienst
30. November Sonntag	1. Sonntag im Advent 10.00 Uhr: Gottesdienst
7. Dezember Sonntag	2. Sonntag im Advent <i>Taufsonntag</i> 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe
9. Dezember Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4
12. Dezember	Freitag – 19.00 Uhr: Ankerpunkt-Gottesdienst
14. Dezember Sonntag	3. Sonntag im Advent 10.00 Uhr: Gottesdienst
17. Dezember Mittwoch	17:30 Uhr: Lebendiger Adventskalender der Kolpingsfamilie Busen- bach bei uns im Evang. Gemeindezentrum
21. Dezember Sonntag	4. Sonntag im Advent 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
24. Dezember Mittwoch	Heilig Abend 16.00 Uhr: Familiengottesdienst 18.00 Uhr: Christvesper mit Kirchen- und Projektchor
25. Dezember Donnerstag	Christfest 10.00 Uhr: Gottesdienst
26. Dezember Freitag	Christfest 10.00 Uhr: Gottesdienst

Freude und Trauer



Taufen:

Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes



Trauungen:

Trauungen fanden keine statt



Bestattungen:

Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes

Nachzutragen haben wir (und bitten um Entschuldigung):
Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes

Taufen, Trauungen und Bestattungen vom 24. Juli bis 22. Oktober 2025

Gottesdienste (Fortsetzung)

28. Dezember Sonntag	1. Sonntag nach Weihnachten 10.00 Uhr: Gottesdienst
31. Dezember Mittwoch	Altjahrsabend 18.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst
4. Januar Sonntag	2. Sonntag nach Weihnachten 10.00 Uhr: Gottesdienst
11. Januar Sonntag	1. Sonntag nach Epiphania 10.00 Uhr: Gottesdienst
13. Januar Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4
18. Januar Sonntag	2. Sonntag nach Epiphania 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (oder Taufe)
23. Januar	Freitag – 19.00 Uhr: Ankerpunkt-Gottesdienst
25. Januar Sonntag	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste im Gemeindezentrum, Goethestraße 8, statt. Bei den Gottesdienstterminen können sich Änderungen ergeben. Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage und im jeweils aktuellen Amtsblatt.

Schaut die Lilien auf dem Felde an, wie sie wachsen ... Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

(Matth. 6,28f)

Um es gleich vorweg zu nehmen: Lilien wurden keine gepflanzt. Aber dafür viele andere Pflanzen, die ein würdiger Ersatz in Punkto Schönheit sein werden.

Nach dem Abriss von Jugendhaus und Türmchen lag die große Brachfläche planerisch wie ein weißes oder vielmehr schmutzig-graues Papier vor Gemeinde und Kirchengemeinderat. Sie wollte und sollte nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kirchengemeinde gestaltet werden. Gut, manche Dinge waren von anderen Stellen vorgegeben, wie z.B. die Anzahl an Parkplätzen. Anderes war schlichtweg nötig, wie etwa die Zuwegung von Goethestraße und Birkelweg. Und wieder anderes war wünschenswert, wie ein schöner Innenhof für Gottesdienste, Veranstaltungen oder Feiern und ein adäquater Abstellplatz für Fahrräder. Für manches fehlte es dann am Ende schlichtweg an Geld, so dass die Planung etwas abgespeckt werden musste.

Eine größere zusammenhängende Fläche sollte eine Grünfläche werden. Darüber, wie diese geplante Grünfläche mit pflanzlichem Leben gefüllt werden sollte, gab es unterschiedliche Meinungen und Vorschläge im Kirchengemeinderat. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass das Areal schön anzusehen, gut für Artenvielfalt und Nützlinge und pflegeleicht sein soll.

Die Evangelische Kirchengemeinde ist Kooperationspartner des Projekts Arten-

vielfalt und so fragten wir dort nach Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung unserer Vorstellungen an.

Manfred Müller von „BUND mittleres Albtal“ brachte Frau Senk als profession-



Foto: Klaus Klein

nelle Gartenplanerin ins Gespräch, die schwerpunktmäßig naturnahe Pflanzungen plant. Und diese setzte unsere Wünsche in einen zukunftsfähigen Pflanzplan um.

Eine Wildsträucherhecke grenzt den Parkplatz optisch vom Innenhof ab und viele verschiedene optimal auf ihren jeweiligen Standortanspruch ausgewählte (meist) heimische Pflanzen bevölkern nun das Areal. In dem durch liegende Stämme abgegrenzten Bereich finden

sich ausgewählte Pflanzen mit biblischem Bezug wieder. Und einige Solitärgehölze lockern das Ganze noch zusätzlich auf und sorgen optisch für Abwechslung.

Vereinzelte Totholzhaufen und Wurzeln – es sind ein paar mehr geworden, denn nach Manfred Müllers Nachfrage beim Waldbronner Bauhof war derselbe sehr großzügig – sorgen dafür, dass das Areal für Insekten und Käfer interessant ist und ihnen Rückzugsorte und Nistmöglichkeiten bietet. Es sollen sich schließlich alle wohlfühlen!

Das war der Plan.

Die Umsetzung desselben war für den 20. September geplant. Es wurden Helfer gesucht und gefunden, Pflanzen bestellt und geliefert und Verpflegung für die Helfer organisiert. Und was

wir für ein Glück hatten: Der letzte schöne Sommertag fiel auf den Pflanzsamtstag, die Helfer aus den Reihen der Kirchengemeinde, des BUND, des Schwarzwaldvereins, der Nachbarschaft und interessierter Privatpersonen waren zahlreich, gut gelaunt und hoch motiviert. Alle packten fleißig und tatkräftig an und so war diese doch recht große Fläche überraschend schnell bepflanzt. Zum Schluss wurden noch Staudensamen zwischen die gepflanzten Stauden

gesät, die in den kommenden Jahren alleine weiter durch das Gelände „wandern“ sollen, so dass die Fläche jedes Jahr etwas anders aussehen soll und hoffentlich auch wird.

Zwischendurch konnte man sich an der von Gertrud Buth aufmerksam betreuten Verpflegungsstation stärken und zum Schluss haben wir beim gemeinsamen Pizzaessen getestet, ob sich der neue Innenhof zum geselligen Beisammensein eignet. Fazit: das tut er! Nachahmung sehr zu empfehlen.

Danke an Manfred Müller vom BUND für fachlichen Rat, Unterstützung und Tat während Planung und Ausführung, Frau Senk für die Planung, die Mithilfe am Pflanztag und die Beantwortung aller meiner Fragen und bei allen Helfern bei der Vorbereitung und während der Pflanzaktion. Ohne alle diese motivierten Menschen wären solche Aktionen nicht möglich.

Mein ganz besonderer Dank geht an die Mitglieder des Kirchengemeinderats. Sechs Jahre Umbau des Gemeindezentrums, planen, Umsetzung dieser Pläne, umplanen, weil irgendetwas Unvorhergesehenes diese Pläne wieder zunichte gemacht hatte, flexibel auf unerwartete Entwicklungen in der Umbauphase reagieren, gemeinsam um die beste Lösung ringen und trotz alledem die übrigen Aufgaben in der Kirchengemeinde nicht aus den Augen verlieren, das war herausfordernd und kräftezehrend. Aber wir haben es zu einem guten Ende gebracht. **DANKE an alle!**

Julia Kraft



Einladung zum Seniorenkaffee am 3. Dezember

Nach fünf langen Jahren Stillstand ist alles in die Wege geleitet, um den Seniorenkaffee wiederzubeleben. Der Corona-

Weitere Mitarbeitende konnten für diese Aufgabe begeistert werden und so ist in kurzer Zeit ein größeres Team entstanden, das dabei ist, mit Eifer den ersten Termin vorzubereiten.

Was ist geplant? Zuerst einmal das Bewährte von damals aufzugreifen. So soll der Seniorenkaffee wieder wie früher am ersten Mittwoch eines Monats stattfinden, Beginn um 14.30 Uhr. Vorerst allerdings nur alle zwei Monate. Wir wollen also erst einmal schauen, wie die Neuauflage des Seniorenkaffees ankommt.

Ansonsten wollen wir wieder ein Ort der Begegnung und des Austauschs werden, an dem sich Gleichgesinnte treffen und bei Kaffee und Kuchen und schönen Gesprächen Freude haben können. Und weil wir uns glücklich schätzen, im Team passionierte Kuchenbäcker zu haben, werden wir unsere Gäste, wann immer es geht, mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnen. Dazu soll es je nach Gelegenheit ein kleineres oder größeres Rahmenprogramm geben, vielleicht, und das würde uns freuen, auch mit Beiträgen aus dem Kreis unserer Gäste.

Und jetzt sind Sie gefragt! Je zahlreicher die Gäste, umso mehr freut sich natürlich das Team. Wir laden Sie ganz herzlich ein, kommen Sie zum



Foto: Hillbricht

virus hatte Anfang 2020 auch den Seniorenkaffee abrupt beendet. Wie es so ist, Stillstand ist schädlich für das Fortbestehen selbst geliebter Gewohnheiten und es bedarf Beharrlichkeit, um die geliebten Gewohnheiten wiederaufzunehmen. So waren es die immer wieder aufkommenden Gespräche am Rande des Adressenklebens für den Gemeindebrief, die Idee eines Neustarts des Seniorenkaffees aufzugreifen – und sie fiel erfreulicherweise bei zwei Frauen auf fruchtbaren Boden!

Seniorenkaffee
Mittwoch, 3.12., 14.30 Uhr
 im Gemeindesaal unseres
 Gemeindezentrums
 Waldbronn, Goethestraße 8

Nachlese Erntedankfest

Die Blicke gehen wie immer an diesem Tag auf die schön dekoriert aufgestellten Gaben und den wunderschön geschmückten Altar. Allen Helfern und Gestaltern ganz herzlichen Dank, trägt das alles doch viel zum Gelingen eines Gottesdiensts bei.

„All Things Bright and Beautiful“, vertont von John Rutter, singt zu Anfang der Projektchor. „Alles ist hell und schön“, das anglikanische Kirchenlied drückt unsere Dankbarkeit für alle großen und kleinen Dinge aus, die Gott erschaffen hat und preist seine Schöpfung als Quelle der Freude.

In der Predigt von Frau Rauschdorf klingen aber auch andere wichtige Aspekte an, für die es sich lohnt, Erntedank neu zu entdecken. Es geht nämlich auch um Dank dafür, dass ich mit meiner Familie, mit meinen Kindern, mit meinen Freunden oder mit anderen Menschen, denen ich verbunden bin, leben kann – da wo ich wohne. Und wenn das in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, ist es umso wichtiger, dass wir uns gegenseitig ermutigen und unterstützen.

Alles in meinem Leben kann ich so oder so betrachten und das was mir zufällt und gelingt, kann ich für selbstverständlich halten. Oder ich sehe es anders: Alle Liebe und Zuwendung, die ich erlebe, aber auch so manches Scheitern, aus dem ich lernen kann, ist ein Geschenk. Dafür kann ich dankbar sein. Überhaupt ist Danken die geheimnisvolle Kraft, die mir das Leben erschließt. Dankbarkeit als die starke Kraft, die starke Schwester des Gebets. Wenn Dankbarkeit erwacht, ändert sich eine Menge.



In der Abendmahlsfeier wurde dieser Dank nochmals aktuell, indem wir Brot und Saft miteinander geteilt haben. Danach gab es ein Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen. Auch hier sagen wir den Kuchen- und Salatspendern ein herzliches Dankeschön. Denn die Vielfalt an Köstlichkeiten trägt viel zum Gelingen eines solchen Gemeindefests bei.

Besonders eindringlich ist mir ein Gebet vom Gottesdienst in Erinnerung. Es ist aktueller denn je und kann gerne nachgebetet werden:

Ewiger Gott, ich will dir danken in dieser Stunde dass ich noch in Frieden leben kann, dass ich mich mit vertrauten Menschen austauschen kann, dass ich zu essen und trinken habe und dass ich lebe.

Ich will dir danken, dass es Menschen gibt, die mich freundlich begleiten, danken für Eltern und Familie, für Freunde, die mich verstehen.

Ich will dir danken, dass ich an dich glauben und dich lieben darf, dass du alle Menschen liebst – auch mich – dass du mir vergibst und ich Trost bei dir finde.

Ich will dir danken, für alles Glückliche und auch für die Augenblicke, in denen ich traurig bin und für die Stunden, in denen du neuen Mut schenkst.

Ewiger Gott, ich danke dir für diese Zeit deiner Gegenwart inmitten deiner Gemeinde. Amen.

(Dieses Gebet hat keine Risiken, bei Nebenwirkungen wenden Sie sich an Gott ...)

Helmut Becker

„Kraft zum Leben schöpfen“ 67. Aktion Brot für die Welt

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz: Dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.



Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

– Auf den Fidschi-Inseln richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Ge-

meinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

– In Uganda zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen An-

baumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

– In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüseärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem

passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion von Brot für die Welt bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Ihr Volker Erbacher
Pfarrer, Diakonie Baden

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn
IBAN: DE66 6609 1200 0100 4987 07
Stichwort: Brot für die Welt

Brot
für die Welt



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Waldbronn

vom 10. bis 14. November 2025

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum
Goethestraße 8
76337 Waldbronn

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr
zusätzlich Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brokensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gruppen und Kreise

<p>PROJEKTCHOR</p> <p>Di 19.30 Uhr, 14-tägig, Pause im Sommer Programm: Neuzeitliche Kirchenmusik Chorleiterin: Sonja Hlaváč-Matias</p>	<p>Spielgruppe KRABELKÄFER</p> <p>Mi 10.00 Uhr Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre Ansprechperson: Hanna Bussemeier</p>
<p>KIRCHENCHOR</p> <p>Seit 2. Halbjahr 2025 in der Phase der Re- strukturierung</p>	<p>BESUCHSDIENSTKREIS</p> <p>Gratulation zum Geburtstag ab 80 Jahren. Bei ausdrücklichem Wunsch nach einem Besuch fragen Sie bitte im Pfarramt nach.</p>
<p>FRAUENTREFF AM DONNERSTAG</p> <p>Erster Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr, außerhalb der Ferien</p>	<p>KIRCHENKAFFEE</p> <p>Etwa alle 4 Wochen nach dem Gottesdienst. Wird vorher angekündigt. Ansprechperson: Helmut Becker</p>
<p>FRAUENKREIS ETZENROT</p> <p>Erster Dienstag im Monat, 17.00 Uhr, im alten Rathaus Etzenrot Ansprechperson: Gerda Ischen</p>	<p>SENIORENKAFFEE</p> <p>Erster Mittwoch alle zwei Monate, 14.30 Uhr, außerhalb der Ferien Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Programm</p>

GEMEINDEBRIEFREDAKTION

Redaktionssitzungen für den vier Mal im
 Jahr erscheinenden Gemeindebrief
 Ansprechperson: Klaus Klein

Alle Gruppen und Kreise freuen sich über neue Mitglieder. Machen Sie mit und helfen Sie, Gemeinde und das Leben in der Gemeinde mitzugestalten!

Wenn Sie es wichtig finden, dass unser Gemeindeleben lebendig bleibt, dann bringen Sie sich ein und melden sich am besten im Pfarramt (Tel.: 07243 61679). Unter dieser Telefonnummer können Sie mit Frau Anderer alles besprechen.

Weihnachten:

Heilige Räume
 eröffnen sich.
 Mitten unter uns.

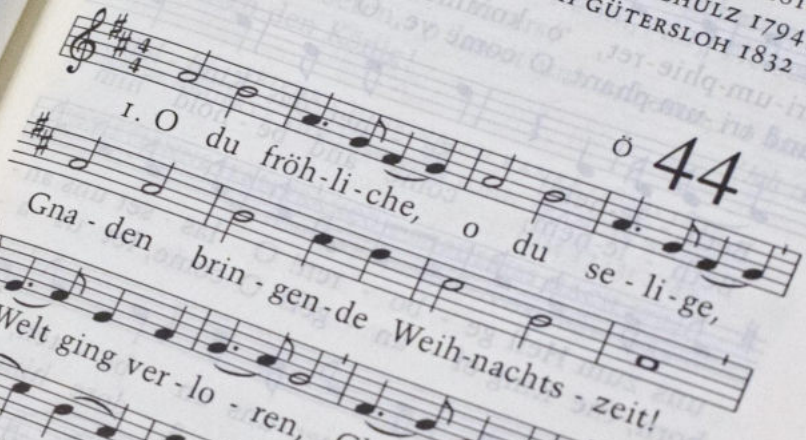
TINA WILLMS



o. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin; / w
 geben sie gerne mit fröhlichem Sinn. / Ach mache si
 heilig und selig wie deins / und mach sie auf ewig mit
 deinem nur eins.

T: CHRISTOPH VON SCHMID (1798) 1811
 M: JOHANN ABRAHAM PETER SCHULZ 1794;
 GEISTLICH GÜTERSLOH 1832

44



Freu-e, freu-e dich, o Chris-ten-heit!

2. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weih-
 nachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: /
 Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / Gnaden bringende Weih-
 nachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir
 an, freue dich, o Christenheit!

T: STR. 1 JOHANNES DANIEL
 STR. 2 JOHANNES DANIEL

Foto: Sandra Schildwächter

Ihr persönliches Exemplar, überreicht von der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbronn